

Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeit

Beitrag von „roteAmeise“ vom 15. Mai 2019 19:30

Meiner Meinung nach ist die Grundschullehrerin in diesem Artikel aber auch wirklich ungeschickt dargestellt. Zu klagen, dass man zwei Mailadressen gleichzeitig im Blick behalten muss, macht angreifbar. Das müssen viele Leute. Das Problem ist an dieser Stelle doch gar nicht die Digitalisierung an sich, sondern die Erwartungshaltung der stetigen Erreichbarkeit oder das Pflichtgefühl des stetigen Zur-Verfügung-Stehens. Die Lehrerin hätte das gleiche Problem, würde man die Eltern einladen, jederzeit einen Zettel unter ihrer Tür durchzuschieben und sie hätte andererseits dieses Problem nicht, würde man die Adresse an die Eltern geben mit dem Hinweis, dass E-Mails regelmäßig zweimal die Woche abgerufen und bei Bedarf ggf. dann beantwortet werden.

Die Bildung am PC komplett auf das Elternhaus abzuwälzen ist - wie ich finde - ebenso ungeschickt. Dabei ist es doch wie bei der Erziehung: Beide haben ihren Anteil!